

# Mottener geschlossen gegen Windkraft im Sinnental

Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertreter / Sorge um Tourismus, Landschaft und Vögel

## MOTTEN

Die Gemeinde Motten wehrt sich gegen die Pläne der hessischen Nachbargemeinde Sinnental, im Grenzgebiet zum Mottener Ortsteil Speicherz Flächen für Windenergie auszuweisen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig eine ablehnende Stellungnahme.

Eine erhebliche Beeinträchtigung ihrer Interessen befürchtet die Gemeinde Motten insbesondere von der 198 Hektar großen Fläche im Bereich Sandberg, östlich von Oberzell. Bereits Anfang 2014 hatte sich Motten mit einer geplanten Ausweisung von Windkraftflächen im Regionalplan für Südhessen im Bereich Sinnental befasst. „Die darin vorgesehenen Flächen hat die Gemeinde Sinnental jetzt deutlich vergrößert und vor allem in nördlicher Richtung, also in Richtung Speicherz, erweitert“, berichtete Bürgermeister Jochen Vogel (CSU).

Der Gemeinderat argumentiert, die Gemeinde Motten und die Nachbarkommunen



Speicherz wäre von Windrädern am nordöstlichen Rand von Sinnental besonders betroffen.

in der Brückenauer Rhönallianz wollten ihr touristisches Potenzial weiter ausbauen. Würde auf Sinnentaler Seite ein Windkraftgebiet entstehen, werde dies das Ziel beeinträch-

tigen. Der landschaftliche Reiz und die touristische Ausrichtung zeige sich auch darin, dass es gelungen sei, die Extratour „Der Mottener“ auszuweisen, die zum überregional be-

worbenen „Premiumwanderweg“ „Der Hochröhner“ führt. „Windkraftanlagen im Bereich Sandberg stünden in Sichtweite der Extratour, Der Mottener“, was dessen deutliche Abwertung zur Folge hätte“, erklärte der Bürgermeister.

In ihrer Stellungnahme weist die Gemeinde Motten auch darauf hin, dass der Flächennut-

schutzgebiet liege, in dem Windräder nicht zulässig sind.

Die Speicherzer würden auch durch Geräuschemissionen und den Schattenwurf der Anlagen beeinträchtigt, beklagten die Gemeindevertreter. Motten bezweifelt zudem die Feststellung der Gemeinde Sinnental, es gebe ein nur geringes Konfliktpotenzial mit Vögel. Im Grenzgebiet seien Rotmilan und Schwarzstorch gesichtet worden. In einem Projekt, das die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Bad Kissingen befürwortet habe, sei in Speicherz ein Storchennest angebracht worden.

Vogel berichtet von den Beratungen des Bayerischen Energiediologs, an denen er als einziger Vertreter der Region teilnimmt. Er hat den Eindruck, es sei wahrscheinlicher, dass Suedlink komme als dass es nicht komme. Allerdings höre er von allen Beteiligten, dass die Rhön und insgesamt die Kernzone des Biosphärenreservats bei Speicherz keinen Schaden nehmen solle. „Der besondere Wert der Unesco-Zone, der einzigen im Verlauf der Trasse, scheint verstanden worden zu sein“, so Vogel.

Aus dem Bundeswirtschaftsministerium werde signalisiert, dass der Anteil an Erdverkabelung höher werden könne. Es werde aber nicht überall Erdkabel gegeben könne.

Foto: Volker Nies

zungsplanentwurf dem Entwurf des Regionalplans Südhessen widerspricht, weil die Gemeinde eine größere Fläche vorsieht als die Planungsregion. Eine Raumordnungsplanung dürfe auch nicht an Landesgrenzen Halt machen. Sinnental müsse deshalb darauf Rücksicht nehmen, dass Motten in einem Landschafts-